Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ◆ T.-V. Vorwärts (E. V.) ◆ III. Breslauer Turnverein ◆ Akad. Turnverein ◆ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ◆ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ◆ Turnklub Jahn ◆ Turnklub Breslau ◆ Turnverein Frisch auf Breslauer Taubstummen-Turnverein 1910 ◆ Akademischer Turnverein Bismarck ◆ Turnverein Brockau ◆ Turnverein Hundsfeld Turnverein Koberwitz ◆ Männerturnverein Rothsürben ◆ Sportklub Sparta ◆ Sportklub Silesia ◆ Ballspielverein Minerva Sportverein Breslauer Kickers ◆ Spiel- und Sportverein Jungdeutschland ◆ Verein Breslauer Rasenspieler ◆ Sportklub Tasmania

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats und geht den Mitgliedern des Turngaues kostenfrei zu.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstr. 22, erbeten. Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Preise für Anzeigen: 1/4 Seite 18 M, 1/8 Seite 9 M, 1/16 Seite 5 M, 1/32 Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Zahl der Inserate entsprechender Rabatt gewährt. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten für 1 M vierteljährlich entgegengenommen. — Adresse für Inseratbestellungen nur: Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau I, Harrasgasse 2. Fernsprecher 1547. Postscheckkonto 1771.

Nr. 22. | Breslau, 20. November 1914. | 9. Jahrgang.

Ehrentafel Turngau Breslau

„Wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,
Ruht auch in fremder Erde im Vaterland."

Alter Turnverein Breslau (E. V.).

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

A. Kiehne, Vizefeldw., Heinrich Otte, Utffz. d. R.

Das Eiserne Kreuz erhielten:

Alfons Frey, Utffz. d. R., Alfred Jaensch, Vizewachtmeister d. R., Paul Matthias, Vizefeldwebel d. R., Willy Haberland, Utffz. d. R.

Akademischer Turnverein Breslau.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Oberstabsarzt Dr. Trespe, Mühlhausen i. Els., Vizefeldwebel Offiziersstellvertreter Dr. Rudolf Dittrich, wissensch. Hilfslehrer, Kattowitz.

Das Eiserne Kreuz erhielten:

Oberstabsarzt Dr. Kern,*) Neiße, Vizefeldwebel Offiziersstellvertr. Karl Hey, stud. med. dent. Patschkau, Leutnant F. Gerhardt, Breslau, Oberleutn. d. R. Erich Pfeiffer, Amtsrichter, Carlsruhe O.-S., Oberleutn. d. R. Max Brunzlow, Amtsrichter, Zabrze O.-S., Oberleutn. d. R. und Kompanieführer Dr. Alexis Gabriel, Realschuldirektor, Breslau, Oberleutnant d. R. Dr. Hackauf, Oberlehrer, Breslau, Oberarzt d. R. Dr. Alfred Häfner, Breslau, Vizefeldwebel und Kompanieführer Traugott Heckert, Kand. theol. ev. Breslau, Hauptmann d. R. Dr. Robert Hedicke, Straßburg, Oberleutn. d. R. Walter Radeck, Oberzollinsp. Königsberg, Stabsarzt d. R. Dr. Max Schmidt, Döbeln i. Sa.

*) In der Ehrentafel der vorigen Nummer wurde Herr Dr. Kern als gefallen gemeldet, was glücklicherweise nicht zutrifft; gern berichtigen wir diesen Irrtum. Die Schriftl.

III. Breslauer Turnverein.

Das Eiserne Kreuz erhielten:

Feldproviantmeister Kurt Boettger in Belgien und Vizefeldwebel und Offiziersstellvertreter Magistratssekretär Fritz Tschirn in Rußland.

Turnklub Jahn.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Fritz Scholz, Kurt Jänschke.

Gefallen †.

Ich sehe viele Augen tränenschwer,
Ihr wankt gesenkten Blicks einher
Und zuckend beben Glieder.
Die Mutter herzt ihr Kriegerkind
Und seufzet still in Nacht und Wind:
Er blieb und kommt nicht wieder.

Lieb Mütterlein im weißen Haar,
Du gabst der Söhne viele dar,
Dir einst im Schmerz gegeben;
Du junge Braut, so zag und stumm,
Das größte Leid geht mit dir um.
Verzweifle nicht am Leben!

Du müder Greis am Wanderstab,
Dich sehnt's nach deiner Erdenhab',
Nach deinem Heldensohne, —
Er fiel am großen Wehraltar
Und zog mit kühner Siegerschar
Hinauf zu Gottes Throne.

O söhnt euch aus im tiefsten Leid
Und zieht es aus, das Trauerkleid —
Die Helden woll'n kein Klagen!
Im heil'gen Feuer, lichterloh,
Sind sie gefall'n, begeistrungsfroh,
Ohn' Zittern, ohne Zagen.

Solang der Erdball Runden kreist
Und Menschensinn zum Höchsten weist
Bleibt diese Glut uns teuer,
Drum bannt die Klage, zwingt das Leid,
Denn über Raum und über Zeit
Lenkt Gott dies heil'ge Feuer.

Wenn alle längst in Staub versenkt,
Kein liebend Herz mehr an uns denkt,
Wird laut das Weltbuch melden
Vom allergrößten Völkerstreit
Im Glanze der Unsterblichkeit
Von Deutschlands Ruhmeshelden.

Winter-Lüdenscheid (Deutsche Turnzeitung).

Das turnende Deutschland.

Eine militärische Notwendigkeit nicht einer fernen, sondern der allernächsten Zukunft.

Der Offizier, der musternde Arzt, ja jeder urteilsfähige Mensch erkennt auf den ersten Blick beim Herantreten, beim Gang, bei allen Bewegungen, ob der Mensch ein tüchtiger Turner ist oder nicht, ob er körperliche Gymnastik treibt oder nicht; auch in Rede und Antwort, im Blick drückt sich dies aus. Der Turner ist gewandt, elastisch, seine Bewegungen flott und frisch, seine Antwort rasch, klipp und klar, sein Blick scharf, lebhaft und sicher; er ist zäh und ausdauernd, mutig, kühn und entschlossen. Der Nichtturner ist meist das Gegenteil.

Die erwähnten turnerischen Eigenschaften und Folgen sind für den militärischen Beruf im höchsten Maße vorteilhaft, erwünscht, ja eng mit ihm verknüpft und unerläßlich. Es ist deshalb auffallend, daß die Heeresverwaltung den Besitz dieser turnerischen Eigenschaften, den Besitz dieser militärischen Ausbildungsvorbereitung nicht in ausgedehntestem Maße, d. h. allgemein sich zu sichern bestrebt war.

Wer das deutsche Volk kennt, weiß, daß die körperlich so gut ausgebildete Masse den Besitz dieses Gutes nicht mißbräuchlich anwendet, und der so plötzlich ausgebrochene Krieg hat diesen deutschen Grund- und Charakterzug vollauf bestätigt.

Der Krieg hat aber auch gezeigt, daß wir die dem Turnen innewohnenden Eigenschaften dem ganzen Volke ohne Ausnahme zueignen müssen, und zwar baldigst, ohne Aufschub und Verzögerung. Es darf kein Unterschied bemerkbar sein hinsichtlich der körperlichen Ausbildung zwischen Stadt und Land, ja nicht einmal zwischen männlicher und weiblicher Jugend.

Wollten wir nur die Stadtjugend besser körperlich sich entwickeln lassen, so hieße das die Hälfte der Rekrutenmenge gut, die andere Hälfte schlecht oder schlechter der Armee zuführen; bei den städtischen Rekruten müßte sich die militärische Ausbildung verlangsamen, bei den ländlichen müßte sie überhastet werden, damit sie die andere Hälfte nicht zu lange aufhalten; je gleichmäßiger das Rekrutenmaterial, desto ruhiger und natürlicher ergibt sich die Abrichtung.

Wenn wir auch für die weibliche Jugend das Turnen und die Gymnastik gleichfalls für Stadt und Land empfehlen, so geschieht dies, weil die so entwickelten Kräfte und Körper uns eine bessere, gesündere und auch schönere Generation bringen werden. Das Turnen der männlichen Jugend bringt uns sofortigen militärischen Erfolg, der schon nach einem halben Jahre in Erscheinung tritt, die Folgen des Turnens der Mädchenwelt treten erst nach Menschenaltern in Erscheinung. Darf aber das Heer deshalb darauf verzichten, weil eine günstige Erscheinung erst so spät wirksam wird. So kurzsichtig wird das Heer sich wohl nicht beurteilen lassen wollen!

Wer kann und soll nun dafür wirken, und dieses Wirken ist eben werben, daß möglichst bald, am besten sofort, noch in diesem Jahr, das Turnen der gesamten Jugend, wiederholt sei, der gesamten Jugend von Stadt und Land zur obligatorischen Einführung gelangt?

Das Heer, welches eine solche Massenaufstellung an aktivem Stand, Reserve, Landwehr und Landsturm noch niemals gesehen hat, wie in diesem Völkerkrieg, das Heer, welches den Nutzen der besten körperlichen Vorbildung des Volkes in erster Linie genießt, auf denselben angewiesen ist, das Heer muß auch in erster Linie dafür sorgen, daß diese vortreffliche Vorbildung sofort dem ganzen deutschen Volke zuteil wird. Nicht nur die Offiziere, auch die Unteroffiziere und Mannschaften, nicht nur die aktive Armee, sondern auch die Reserve, die Landwehr, der Landsturm müssen beitragen, das Ziel zu erreichen.

Das Heer ist das Volk; gibt es einen Beruf, der jetzt nicht im Heere vertreten wäre?

Wenn also die Armee in ihrem heutigen Stand sich für das allgemeine und obligatorische Turnen ausspricht, wenn jeder Angehörige überzeugt ist von der günstigen Einwirkung des Turnens auf unsere Volks- und Wehrkraft, so ist das nichts anderes, als die gleichmäßige Anschauung aller Berufe in dieser Sache. Welch elementare Gewalt aber liegt in der Ausbreitung dieses Armeegedankens!!

Wenn der schwere, blutige, sieg- und erfolgreiche Krieg beendet, wenn das Volk in Waffen wieder zurückkehrt zu seinem bürgerlichen Beruf, wenn die heutigen Waffenträger ihre Berufsgenossen dann überzeugen, wie wertvoll eine turnerisch-militärische Vorbildung für unsere Volks- und Heereskraft ist, wer wollte dann noch der obligatorischen Einführung des Turnens für die gesamte Jugend widerstreben? Wenn es für die sofortige allgemeine obligatorische Einführung an Turnlehrern fehlen sollte, so sei erwähnt, daß man besonderer Turnlehrer für die Volksschule — womit aber keine Abstufung angedeutet werden soll — gar nicht bedarf. Dies Turnen muß der Lehrer besorgen, wenn er selbst auch kein Turner ist. Die Ausführung muß er natürlich der Jugend erklären können; am besten wird er mit 5—6 gewandtesten Schülern die Übungen kurz besprechen, sie diese ausführen lassen, und diese Vorturner bringen dann ohne viel Worte den andern in der eigentlichen Turnstunde das Nötige schon bei; es soll nicht soviel theoretisiert werden, nicht 2—3 Übungen soll der Junge machen, sondern 25—30 in der Stunde; man muß das Turnen spüren, ohne die Sache bis zur Ermattung oder Übermüdung zu treiben; es finden sich unter den Unteroffizieren und Mannschaften sicher viele, welche ihre Kräfte für diese so wichtige Sache in Dienst stellen, bis sie einmal im gewohnten Geleise sich bewegt.

Die Lehrer sind weiter berufen, für diese erzieherische Angelegenheit zu agitieren. In diesem heiligen Krieg haben die Lehrer die Feuertaufe erhalten, und sie haben die Prüfung glänzend bestanden, gleichviel ob sie als Offiziere, Unteroffiziere oder Mannschaften in Verwendung waren. Das beweist die große Zahl der Gefalle-

---

An den Folgen seiner schweren Verwundung, die er im Kampfe fürs Vaterland erlitten, starb am 6. November im Lazarett zu Rastenburg O.-Pr. unser lieber, getreuer Riegenbruder, Herr Ober-Ingenieur

Alexander Kiehne

Offiziers-Stellvertreter

den Heldentod.

Schlicht und bescheiden, offen und wahr, ein echter deutscher Turner und lieber Freund ist uns gestorben.

Die Treue, die uns verband, werden wir ihm für immer in inniger Liebe halten.

Riegenvereinigung „Turnbrüder".

Riege 9. Alter Turn-Verein. 1. Abteilung.

J. A.: A. Bultze.

nen, deren Andenken hoch in Ehren gehalten wird im Heere, im Volke, im Lehrerstand. Das beweist die große Zahl der Auszeichnungen mit dem Eisernen Kreuz und andern Kriegsorden. Die Lehrer ersahen also im Heeresberuf die günstige Wirkung des Turnens. So sollten also die Lehrer, besonders die auf dem Lande, sofort die geeigneten Schritte bei den Gemeindeverwaltungen tun, damit die nötigen Gerätschaften zum Turnen beschafft werden. Die Kosten sind bei Selbstanfertigung nicht hoch und kommen sicher nicht in Betracht gegenüber den überaus großen Vorteilen einer guten körperlichen Jugendausbildung; es wäre aber falsch, wenn man jetzt bloß mit der untersten Schulklasse beginnen wollte, alle Jahrgänge vom 6. bis 20. Jahr müssen unverweilt und gleichzeitig dran kommen bzw. beginnen.

Sache der Verwaltungsbeamten, der Landräte und Bezirksamtmänner aber ist es, die Angelegenheit in ihrem Geschäftsbereich in Fluß und Ausführung zu bringen, wie es Pflicht der Reichstags- und Landtagsabgeordneten ist, alles zu tun, auf daß die Ausführung der angeregten Sache im ganzen Reich betätigt werden kann.

Die Eltern unserer Jugend aber werden in diesen Tagen erfahren und ersehen haben, wie vorteilhaft für den einzelnen, wie für die Masse, das Heer und das Reich körperliche und geistige Gewandtheit, Widerstandskraft und Stärke ist; diese Eigenschaften verbürgt uns aber in hervorragendem Maße Turnen und Gymnastik. Deshalb müssen die Familien, die Eltern, die turnerisch-militärische Jugendvorbereitung mit allen Kräften und in jeder Beziehung unterstützen.

Schmiedet das Eisen, solange es heiß ist! — — Jetzt ist es heiß!!! v. Sp.

Anmerkung. Wir haben diesem Aufsatz, der uns von einem höheren württembergischen Offizier freundlichst zur Verfügung gestellt worden ist, gern Aufnahme gewährt. Die warme Anerkennung und die Bedeutung, die dem deutschen Turnen hier von einem militärischen Fachmann zuerkannt wird, kann uns Turnern nur angenehm sein. Sachlich ist entgegenzuhalten, daß in Preußen die vom Herrn Verfasser verlangte pflichtmäßige Einführung des Turnens in allen Schulen, auch in Volksschulen, bereits seit Jahrzehnten angeordnet ist. Auch an Turnlehrern mangelt's nicht: kein Volksschullehrer wird aus dem Seminar entlassen, wenn er nicht auch die Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichts nachgewiesen hat. Verschwiegen soll aber nicht werden, daß im allgemeinen auch bei uns seither das Turnen in Stadt und Land bei weitem noch nicht die gebührende Würdigung erfahren hat; besonders ist das Mädchenturnen noch nicht überall eingeführt. Mit Sicherheit läßt sich erwarten, daß nach Beendigung des Krieges die gesamte körperliche Ausbildung der Jugend bis zum 20. Lebensjahre eine wesentlich vertiefte Ausgestaltung erfahren wird. Die Not der Zeit weist gebieterisch darauf hin! Die Schriftleitung.

Vom Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

Der Ausschuß hat einmütig beschlossen, mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse am 1. Januar 1915 nur in ganz einfacher Form eine Erhebung über den Bestand in der Deutschen Turnerschaft einzuleiten, die ja der Steuerzahlung wegen bei dem veränderten Mitgliederstande unternommen werden muß. Die Steuer kann für nächstes Jahr nur für die wirklich im Verein noch vorhandenen steuernden Mitglieder verlangt werden, der Ausschuß hat aber beschlossen, an die Vereine, die in der Lage sind, derselben Folge zu leisten, die Bitte auszusprechen, die Steuer nach dem Mitgliederbestand vor dem Ausbruch des Krieges zu bezahlen. Auch die Deutsche Turnerschaft hat große Opfer zu bringen, jetzt schon — nach Ende des Krieges aber werden erst die meisten verlangt werden. — Drei Kreisvertreter sprachen bei der Abstimmung den Wunsch aus, die Zahl der Fragen

Hermann Ansorge, Breslau, Schmiedebrücke Nr. 26
Koffer- u. Taschenfabrik + Reise-Artikel + Offenbacher Lederwaren
Tel. 9552. — in größter Auswahl. — Gegr. 1874
Reparaturen prompt und billig. Turner 5% Rabatt.

Die höchste Marschleistung
ist dem Soldaten möglich durch unsere Fußpflegemittel im Feldpostbrief.
Parfümerie Bunke,
Kaiser-Wilhelm-Straße 21.

Dentist
Georg Laske
Gustav Freytagstraße 23 I.
früher Assistent
bei Zahnarzt Kuno Walter.
○ Sportskameraden 10 Prozent. ○

Stammseidel
Jubiläumsseidel ❖ Zinnkannen ❖ Altdeutsche Steinkrüge, Fiskus ❖ Bleisoldaten
in großer Auswahl, sowie alle Reparaturen.
Otto Miksch
Kupferschmiedestraße 47.

J. G. Berger's Sohn
Hintermarkt 5
Gartenstr. 65.
Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe

Vorschriftsmäßige
Turnschuhe
schwarz—braun—grau.
Sportschuhe
für jeden Sport
stets alle Größen vorrätig
Ludwig Herz
BRESLAU, Blücherplatz 4.

Carl Bräuer
Restaurant zur frohen Stunde
Fernspr. 1251 Gabitzstraße 20/22 Fernspr. 1251
Für Vereinsfestlichkeiten geeignete Säle und Vereinszimmer.

Photo-
Apparate u. Bedarfsart.
für jeden
Amateur
empfiehlt
Richard Birner
Inh. der Photo-Handlung
Camera
Breslau XIII
Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 10
an der Sadowastraße.

Bitte rufen Sie:
„Gelbe Radler"

Größtes Eilboten-Institut am Platze
Mitglied des Verbandes Deutscher Eilbotenanstalten
Bankkonto: Breslauer Disconto-Bank
Zentrale: Teichstraße 5 Tel. 10000 und 4314
Filiale I: Ringbaude 16 Tel. 4315
Filiale II: Matthiasstr. 16 Tel. 5040
Filiale III: Königsplatz 3b Tel. 4340
Schnell! Gut! Billig!

bei der Erhebung zu vermehren, nachdem dies abgelehnt, können sie in ihren Kreisen ja für ihre Zwecke gleichzeitig mit der Erhebung noch weitere Fragen stellen, die allgemeine Erhebung hat aber nichts damit zu tun. Goetz.

Jahreserhebung am 1. Januar 1915.

Des Jahres Ende naht! Die Erhebung kann natürlich nicht in dem gewohnten Umfange vorgenommen werden; es ist aber — schon wegen der zu zahlenden Steuern — notwendig, die Mitgliederzahlen festzustellen und dabei die Zahl der Kriegsteilnehmer gleichzeitig bekanntzugeben. Für die Erhebung ist eine einfache Karte hergestellt worden, die folgende Fragen enthält:

1. Vereinsort:
2. Vereinsname:
3. Gesamtzahl aller über 14 Jahre alten Vereinsangehörigen:
4. Davon sind Erwachsene, 17 Jahre alt und darüber (steuerpflichtig zur Kasse der Deutschen Turnerschaft):
5. Zahl der zur Kasse der Deutschen Turnerschaft steuernden Frauen:
6. Von den Steuerpflichtigen sind zum Heeresdienst eingezogen:
7. Wird der Turnbetrieb während des Krieges fortgesetzt:

Es sind wenige Fragen; zu ihrer genauen Beantwortung ist eine richtige Ausfüllung der Tagebuchblätter unbedingtes Erfordernis, dann ist die ganze Erhebung in wenigen Minuten beendet.

Der Kreisvertreter.

Der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten

gibt bekannt:

Berlin W 8, den 16. September 1914.

I. II. U III B 8392. 1.

Von der nach den §§ 4 bzw. 6 der Verträge über die Versicherung der Jugendpfleger gegen Haftpflicht und gegen Unfall vom 8./4./5. März 1913 erforderlichen Zählung der von der Jugendpflege Erfaßten ist in diesem Jahre abzusehen. Die Versicherungsgesellschaften haben sich mit Rücksicht auf die besonderen Schwierigkeiten, denen die Aufstellung einer Statistik im laufenden Jahre begegnen würde, damit einverstanden erklärt, daß der endgültigen Prämienregulierung für das Etatsjahr 1914 die nach der Statistik vom 1. Dezember 1913 ermittelte Zahl der Jugendlichen zugrunde gelegt wird.

Das Gleiche gilt bezüglich der Versicherung der Jugendlichen gegen Unfall (Vertrag vom 30./16./14. März 1914). Die endgültige Prämienregulierung erfolgt hierbei also nach Maßgabe der in Spalte 7 der dort aufgestellten Statistik vom 1. Dezember 1913 angegebenen Zahl der Jugendlichen im Alter von 14—20 Jahren, die von der Jugendpflege im Sinne des Erlasses vom 18. Januar 1911 — U III B 6088 — erfaßt sind. Mit Rücksicht auf § 19 des Versicherungsvertrages ist somit nur notwendig, in geeigneter Weise festzustellen, wieviel Jugendliche am 1. Dezember 1914 anderweit versichert sind.

J. V.: (gez.) v. Chappuis.

An die Herren Regierungspräsidenten.

Wir übersenden ergebenst Abschrift des Erlasses des Herrn Unterrichtsministers vom 16. September 1914 und ersuchen, uns bis 25. November d. J. mitzuteilen:

1. wieviel Jugendliche im Alter von 14—20 Jahren am 1. Dezember 1913 dort vorhanden waren;
2. wieviel hiervon am 1. Dezember d. J. anderweit versichert sein werden und wo.

Wegen der Einziehung der Beiträge wird der Verein besondere Mitteilung erhalten.

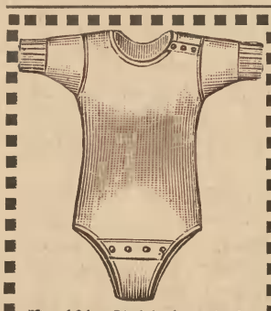
Breslau, den 7. November 1914.

Der Stadtausschuß für Jugendpflege.

J. V.: Dr. Wagner.

Vermischtes.

Die Heeresleitung unserer Feinde im Westen gibt bekannt, daß die **„erschöpften belgischen Truppen"** nach Paris verlegt und dafür von dort frische französische Regimenter in die Kampflinie gerückt sind. Das sieht für den Augenblick recht harmlos und menschenfreundlich aus, läßt aber tief blicken. Die englischen und französischen Truppen sind sicher nicht minder erschöpft als die belgischen, nur haben letztere die Sache satt. Die Belgier sehen ein, daß es aussichtslos ist, ihr Land den deutschen Händen zu entreißen, und für die Engländer sich vor Dünkirchen und Calais totschießen zu lassen, lehnen sie ab. Das dürfte der wahre Grund der Truppenverschiebung sein.



Deutsche Reichsturnjacke
Aus gutem, weißem Baumwoll-Trikot mit Beinschluß.
Br.-Umf. 78 84 90 96 cm.
St. M 1.70, 1.80 1.90 2.—
Mit langen Ärmeln M 0.10 mehr.

Turner-Hosen
aus bestem weißem
Lederköper . . . . . M 3.10
Kurze Form . . . . M 2.40
Für Knaben . . . . M 2.10

Weiße Tennis-Hemden
m. Stehumlegekragen M 4.30
m. losen Kragen . . M 4.70

Weiche Sportkragen
weiß oder farbig . . . . M 0.55

Näheres im Hauptkatalog.

Leinenhaus (25
Bielschowsky
Breslau, Nikolaistr., Ecke Herrenstr.

Handschuh-Spezial-Geschäft
vorschriftsmäßige Militärhandschuhe, Herrenartikel
Agnes Deul
Inhaber: Anna Ullrich
Nikolaistraße 48
vis-à-vis der Barbara-Kirche
Turner 5 Proz. Rabatt.

Vereinsabzeichen
Ehrenpreise, Diplome
Fahnennägel
Gravier-Anstalt **Alwin Kaiser**
Breslau I, Am Rathaus 15
(Riemerzeile)
Turnbrüder 5 Prozent Rabatt.

Ehe Sie Ihren Herbst- und Winterbedarf in
Schuhwaren
decken, überzeugen Sie sich von meiner reichhaltigen Auswahl in modernen und preiswerten Schuhwaren jeder Art.
J. Kanjära
Höfchenstr. 61.
Direkte Haltestelle mehrerer Straßenbahnlinien.
Telephon 807.
Mitgl. u. Angehörige 5 % Rabatt, exkl. Turnschuhe.

Neu übernommen!
Kaffeehaus Neuhaus
Inh.: Wilh. Pfeiffer
Schöner Ausflugsort an der Oder
Schattiger Garten — Gesellschaftszimmer
Tel. 8689 Saal — Kegelbahn. Tel. 8689
Neu übernommen!

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Rektor Fr. Hoffmann-Breslau, für die Inserate: Hugo Peiler-Breslau.
Druck und Verlag F. W. Jungfer-Breslau.